

Vorwort	7
-------------------	---

I. DIE HINRICHTUNG JESU VON NAZARETH

ERSTER TEIL:

Die Rechtfertigung der Kreuzigung Jesu

Darstellung und Durchleuchtung der mythischen Kreuzestheologie

Kapitel I: „Nur ein getöteter Jesus ist ein guter Jesus“ (Christologie im Bann des Mythos von der Dahin- und Selbstpreisgabe)	11
Kapitel II: Von der Mordtat der Mächtigen zur gottgewollten Gerichts- und Heilstat (Zur Genesis der mythischen Kreuzestheologie)	15
Kapitel III: Rechtfertigung des Sünders und Rechtfertigung der Kreuzigung Jesu (Die Verflechtung zwischen Soteriologie und Staurologie)	19
Kapitel IV: Positionen und Konsequenzen der mythischen Kreuzestheologie	
1) Die Unwesentlichkeit des Mörders Pilatus (Die Bejahung des Todes: als Schmerz Gottes, als Strafe, als Heilstat)	22
2) Die Qualifizierung aller Menschen als Sünder (Der Zirkel zwischen ethischem Pessimismus und Kreuzestheologie)	26
3) Das Wesentliche tut Gott, nicht der Mensch (Die Verabsolutierung der Vergebung oder die patriarchalische Inaktivierung des menschlichen Handelns)	29
4) Karfreitag und Ostern machen die Klage Hiobs gegenstandslos (Die Erledigung der Theodizeefrage)	33
5) Verschiedene spekulative Rechtfertigungen der Ermordung Jesu	36

ZWEITER TEIL:

Christliche Theologie ohne Rechtfertigung des Kreuzes

Kapitel V: Warum wurde Jesus hingerichtet?	41
1) Die äußere und innere Macht der Herrschenden (Politische und sozialpsychologische Motive für die Beseitigung Jesu)	42
2) Jesu zwiefache Solidarisierung mit den Armen und mit den Verachteten (Die Komplexität des Einsatzes Jesu für die Bedrängten und für die Sünder)	46
Kapitel VI: Jesus vor seinem Ende	
1) Gedanken über Jesu Verhältnis zur drohenden Kreuzigung	51
2) Die Liebe zum gekreuzigten Jesus	55

Kapitel VII: Die Unterscheidung zwischen Ohnmacht Gottes und Macht Gottes

1) Die karfreitägliche Ohnmacht Gottes	57
2) Die pfingstlich-österliche Macht Gottes	61
3) Die Grenzen der Dialektik „Gutes durch Böses“	64

Kapitel VIII: Widerstand und Freude

(Neue Gesichtspunkte einer christlichen Spiritualität und Ethik)	67
Anmerkungen	73

II. KEINE DIFFERENZ ZWISCHEN SÜNDERN UND BEDRÄNGTEN?

Reflexionen zur Anthropologie und Soteriologie in den synoptischen Evangelien	85
--	----

III. ONTOLOGIE

Unter dem Primat der Schuld oder der Hoffnung?	97
--	----

IV. JESUS UND DIE VOLKSMENGE

Kritik der Qualifizierung der óchloi in der Evangelienauslegung	105
---	-----